

Dalmatiae et Croatiae an. Unter Papst Hadrian-IV. wurde ganz Dalmatien dem Patriarchate von Grado untergeordnet.³⁷⁾ Je mehr sich Venedig an der dalmatinischen Küste befestigte, desto mehr wuchs die Bedeutung von Zara und in desto grösserem Masse nahm auch die Italienisierung der Bevölkerung zu, so zwar, dass um 1860 Zara die am meisten italienische Stadt genannt werden konnte. Die slavische Bevölkerung, die sich dort mit der altrömischen Colonie vereint hat, ist später fast ganz in den Hintergrund getreten. Der Bauart nach hat Zara den Charakter kleinerer italienischer Städte; die Civil- und militärischen Bauten, der Regierungspalast und die bischöfliche Residenz, die Thore und die Festungsbauten, die Plätze, die engen Strassen und die Loggia haben ganz italienischen Charakter und vorzugsweise waren es Michel Sanmichele, Girolamo Sanmichele und der Ingenieur Palavicini, die im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert dem venetianischen Zara einen ganz bestimmten architektonischen Ausdruck gegeben haben.³⁸⁾

Trotz der Bauthätigkeit aus venetianischer Zeit haben sich einige nicht unbedeutende Denkmale aus frühchristlicher Zeit erhalten. Unter diesen nimmt die ehemalige Kirche des heiligen Donatus³⁹⁾ die erste Stelle ein.

a) Die Kirche des heiligen Donatus.

Tafel VII und VIII.

Constantinus Porphyrogenetus erwähnt dieser Kirche neben der Basilica der heiligen Anastasia mit folgenden Worten: „Neben

³⁷⁾ Romanin, a. a. O. Bd. II, p. 65.

³⁸⁾ Die Thore Zaras, Porta di terra firma, die Piazza dei Signore, sind in den neuen Reisewerken von Schweiger-Lerchenfeld und Ch. Yriarte abgebildet. Seit 1868 hat Zara aufgehört, eine Festung zu sein. San Michele (Sanmichele) Michael war Architekt, Ingenieur und Bildhauer. Schon sein Vater war Architekt. Geb. 1484 in Verona, starb er 1558 in Corfu. Sein Neffe und Schüler Giov. Girolamo (geb. 1513, gest. 1558) unterstützte ihn bei den Arbeiten in Zara. Von ihm rührt das Fort S. Nicolo in Sebenico her. Ueber San Michele berichten Vasari, Mothes und Burckhardt.

³⁹⁾ Die hervorragendsten deutschen Kunstforscher, insbesondere C. Schnaase, Dr. W. Lübke und O. Mothes, haben sich mit der Donatuskirche in Zara eingehender beschäftigt. Die k. k. Centralcommission beauftragte die Conservatoren Architekt Prof. Alois Hauser und Prof. Frz. Bulič, den